N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Langballig am Mittwoch, d. 25. September 2013 um 19.00 Uhr im großen Sitzungsraum der Amtsverwaltung Langballig

Tagesordnung:

1. Verpflichtung des bürgerlichen Bauausschussmitgliedes

2. Beschlussfassung über die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte

3. Oberflächenentwässerung beim Feuerwehrgerätehaus

4. Sanierung Bauhof

5. Baumaßnahmen am Hafen

6. Außenbereichssatzung Freienwillen;
   hier: Aufstellungsbeschluss

7. Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

8. Bau- und Wegeangelegenheiten

9. Verschiedenes

10. Bauanträge/Bauvoranfragen und Vertragsangelegenheiten

Anwesende
seitens des Bauausschusses:
Bauausschussvorsitzender Kurt Brodersen
Bauausschussmitglied Kerstin Hansen
Bauausschussmitglied Melanie Hoffmann
Bauausschussmitglied Nikolaus Asmussen
Bauausschussmitglied Thorsten Sprenger
Bauausschussmitglied Nils Pfeiffer
bgl. Bauausschussmitglied Ulrich Dehn

seitens der Gemeindevertretung:
Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen
Gemeindevertreterin Marina Bräuer
Gemeindevertreter Walter Bunn
Gemeindevertreter Frank Hansen
Gemeindevertreter Kevin Schober
Gemeindevertreter Sven-Ole Nissen
Gemeindevertreter Christian Schümann (ab 19.25 Uhr)

seitens des Ausschusses für Umwelt, Fremdenverkehr und Dorfentwicklung:
bgl. Ausschussmitglied Birgit Bialluch

seitens der Amtsverwaltung Langballig:
Bau- und Ordnungsamtsleiterin Frau Yvonne Spring-Renken - zgl. Protokollführerin-

als Gäste:
Architekt Manfred Rehder (bis 20.35 Uhr)
Gemeindearbeiter Hansgeorg Henningsen
sowie fünf Zuhörer/innen

Beginn: 19.05 Uhr
Ende: 22.02 Uhr

Um 19.05 Uhr eröffnet der Ausschussvorsitzende Kurt Brodersen die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht zu dieser Bauausschusssitzung eingeladen wurde. Der Bauausschuss ist beschlussfähig.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
Verpflichtung des bürgerlichen Bauausschussmitgliedes

Kurt Brodersen verpflichtet das bürgerliche Bauausschussmitglied Ulrich Dehn per Handschlag auf die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in seine Tätigkeit ein.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:
Beschlussfassung über die im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu beratenden Tagesordnungspunkte

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor, die nicht öffentlich zu behandeln sind.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:
Oberflächenentwässerung beim Feuerwehrgerätehaus

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen berichtet, dass das Amt Langballig die Gemeinde Langballig aufgefordert hat, die Ableitung des Niederschlagswassers vom Grundstück des Feuerwehrgerätehauses abzuändern. Das Grundstück des Feuerwehrgerätehauses wurde an den Regenwasserschacht der Amtsverwaltung angeschlossen. Dieser befindet sich auf der Stellplatzfläche links neben dem Kellerniedergang. Der Anschluss dieses Grundstücks an die Regenwasserkanalisation des Amtsgebäudes ist eine der Ursachen dafür, dass der Keller der Amtsverwaltung in der Vergangenheit bei Starkregenereignissen durch eintretendes Regenwasser Schaden genommen hat. Die Amtsverwaltung besteht darauf, dass sowohl das Autohaus als auch das Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Langballig umgeschlossen werden müssen, um diese Regenmengen in Zukunft nicht mehr in die Regenwasserkanalisation des Amtsgebäudes einzuleiten. Architekt Manfred Rehder hat verschiedene Lösungsmöglichkeiten untersucht. Im Jahre 2012 wurde der Bodengutachter Rudolph Schulze beauftragt, die Bodenverhältnisse zu ermitteln und einen Sanierungsvorschlag zu unterbreiten. Dies wurde im Gutachten vom 27.08.2012 dargestellt, die Kosten hierfür beliefen sich auf rd. 2.800 Euro.

Herr Schulze schlägt vor, den bindigen Boden der jetzigen Grünfläche hinter dem Feuerwehrgebäude, ca. 300 qm, auszutauschen und durch geeignetes Bodenmaterial zu ersetzen (Sand/ Kies/ Schotter/ Grant). Auf dieser Grundlage hat Architekt Manfred Rehder die voraussichtlichen Kosten ermittelt. Die Gesamtkosten würden sich voraussichtlich auf rd. 24.600 Euro belaufen.

Eine weitere Möglichkeit wäre, das abzuleitende Regenwasser über das Regenwassernetz der angrenzenden Seniorenwohnanlage in die Schwarze Straße zu leiten. Zur Vermeidung von Überschwemmungen durch Rückstauwassermengen müssten Rigolen eingebaut werden. Die voraussichtlichen Gesamtkosten dieser Maßnahme sind rd. 1.400,00 Euro höher als die voraussichtlichen Kosten eines Bodenaustausches. Herr Rehder empfiehlt einen Bodenaustausch, weil die Regenwasserentwässerung hier ausschließlich auf dem gemeindlichen Grundstück des Feuerwehrgerätehauses erfolgt und Erweiterungsmöglichkeiten von Versickerungsflächen auf dem eigenen Grundstück bestehen. Im Vergleich hierzu ist die Entwässerung über fremden Grund und Boden mit zusätzlichen laufenden Kosten verbunden für die Wartung und Instandhaltung der Rohrleitungen, Beseitigung von Schäden durch Regenwasserrückstau etc..

Es ergibt sich eine rege Diskussion über die Notwendigkeit der Schaffung einer Regenrückhaltung im Bereich Süderende. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen betont die Notwendigkeit der Schaffung einer Regenrückhaltung in diesem Bereich, da unabhängig von der Problematik des Eindringens von Oberflächenwasser in das Amtsgebäude im gesamten Bereich eine Rückhaltung notwendig ist, weil es durch die fehlende Rückhaltung des Regenwassers in verschiedenen Bereichen ständig zu Problemen/Überläufen kommt. Die Möglichkeit der Installation einer Abwasserpumpe im Keller des Amtshauses findet daher nicht die Zustimmung des Ausschusses. Diskutiert wird jedoch die Errichtung eines Regenrückhaltebeckens für den Bereich Süderende, da dieses in jedem Fall kostengünstiger ist als die heute vorgetragenen Varianten.

Einstimmiger Beschluss:
Architekt Manfred Rehder wird beauftragt, eine Regenrückhaltung durch Errichtung eines Regenrückhaltebeckens auf dem Grundstück des Feuerwehrgerätehauses zu prüfen und die entstehenden Kosten einschl. der Folgekosten zu ermitteln und erneut vorzutragen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
Sanierung Bauhof

Architekt Manfred Rehder erläutert die geplante Sanierung des Bauhofs der Gemeinden Langballig und Westerholz. Die vorhandene Holzfassade soll in einer Höhe von 3,20 m und einer Länge von ca. 21,50 m demontiert werden. Die Fassadenfläche soll sodann gedämmt und neu verkleidet werden. Es ist vorgesehen, die Dachbodenfläche mit 240 mm Mineralwolle zu dämmen. Außerdem ist geplant, vier Fenster und eine Eingangstür auszutauschen. Hinzu kommen Erd-, Pflaster- und Entwässerungsarbeiten. Die Gesamtkosten belaufen sich -ohne Wärmeschutzmaßnahmen an den Fußbodenflächen innen- auf voraussichtlich 23.300 Euro. Vor Beginn der Sanierung muss der genaue Außenwandaufbau durch entsprechende Maßnahmen festgestellt werden.

Einstimmiger Beschluss:
Der Bauausschuss beauftragt Architekt Manfred Rehder mit der Durchführung notwendiger Vorarbeiten für die anstehende Sanierung des Bauhofes der Gemeinden Langballig und Westerholz sowie mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses und der Durchführung einer Ausschreibung für die anstehende Sanierung.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung:
Baumaßnahmen am Hafen

Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen erläutert, dass der Kreis Schleswig-Flensburg Eigentümer des Hafens Langballigau ist. Die Gemeinde Langballig ist erbbauberechtigt und hat in dieser Funktion einen Betreibervertrag mit „Boothafenbetriebe Ingo Jaich“ geschlossen. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2023.

Sodann gibt der Bürgermeister einen Sachstandsbericht zur laufenden Dachsanierung des WC-Gebäudes Langballigau. Im Gebäude der Seglertoilette (Westtoilette) wurde ein Feuchtigkeitseintrag aus dem Fundament festgestellt. Um das Problem fachgerecht zu beseitigen, sind weitere Untersuchungen notwendig. Die Ursache muss ermittelt werden.

Einstimmiger Beschluss:
Der Bauausschuss beauftragt Architekt Manfred Rehder, die Ursache für den Feuchtigkeitseintrag aus dem Fundament im Gebäude der Seglertoilette im Hafen Langballigau zu ermitteln und einen Sanierungsvorschlag zu unterbreiten.

Architekt Manfred Rehder verlässt um 20.35 Uhr den Sitzungsraum.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:
Außenbereichssatzung Freienwillen;
hier: Aufstellungsbeschluss

Ausschussvorsitzender Kurt Brodersen erklärt sich als Eigentümer eines Grundstücks im Bereich Freienwillen für befangen gem. § 22 Gemeindeordnung (GO) und verlässt den Sitzungsraum um 20.40 Uhr. Den Vorsitz übernimmt der stellvertretende Ausschussvorsitzende Nikolaus Asmussen.

Bau- und Ordnungsamtsleiterin Yvonne Spring-Renken trägt vor, dass die Eigentümer des Grundstückes Freienwillen 12 den Wunsch an die Gemeinde herangetragen haben, den Bereich mit einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB) zu überplanen. Die Erweiterung des Wohnhauses auf dem Grundstück Freienwillen 12 ist momentan nicht genehmigungsfähig, weil sich das Grundstück im bauplanungsrechtlichen Außenbereich befindet. Desweiteren ist die momentane Nutzung eines Grundstücks in dem Bereich als reines Vermietungsobjekt für Feriengäste nicht zulässig. Die Bauaufsichtsbehörde des Kreises Schleswig-Flensburg hat zur Erreichung der Genehmigungsfähigkeit dieser Vorhaben und zur Schaffung geringfügiger baulicher Verdichtungen im Bereich Freienwillen der Gemeinde Langballig geraten, eine Außenbereichssatzung aufzustellen.

Durch eine Außenbereichssatzung kann die Gemeinde für bebaute Bereiche im Außenbereich, die nicht überwiegend landwirtschaftlich geprägt sind und in denen eine Wohnbebauung von einigem Gewicht vorhanden ist, durch Satzung bestimmen, dass Wohnzwecken dienenden Vorhaben nicht entgegengehalten werden können, dass sie einer Darstellung im Flächennutzungsplan über Flächen für die Landwirtschaft oder Wald widersprechen und die Entstehung oder Verfestigung einer Splittersiedlung befürchten lassen. Der Geltungsbereich der Satzung muss unter Hinzuziehung eines Fachplaners und in Abstimmung mit den beteiligten Planungsbehörden noch definiert werden. Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, dass die betroffenen Eigentümer in diesen Entscheidungsprozess einzubinden sind.

Einstimmiger Beschluss:
Der Bauausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Aufstellung einer Außenbereichssatzung im Bereich Freienwillen. Der Geltungsbereich soll nach eingehender Prüfung der Rechtslage definiert werden.

Aufgrund des § 22 GO war folgendes Ausschussmitglied von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen: Ausschussvorsitzender Kurt Brodersen.

Ausschussvorsitzender Kurt Brodersen nimmt ab 21.10 Uhr wieder an der Sitzung teil und übernimmt den Vorsitz.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik

Ausschussvorsitzender Kurt Brodersen berichtet zusammen mit Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen zur geplanten Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED Technik. Die Angelegenheit ist am Vortag im Finanzausschuss der Gemeinde Langballig ausführlich diskutiert worden. Der Finanzausschuss hat einen Empfehlungsbeschluss für die Gemeindevertretung gefasst.

Zu Punkt 8 der Tagesordnung:
Bau- und Wegeangelegenheiten

- Einsackung im Bereich Heuberg bei Ziergöbel ist beseitigt
- Geänderte Wasserführung im Bereich Freienwillen ist erfolgt
- Im Autal fehlen diverse Hinweisschilder/Wegweiser. Zur kommenden Saison sollen die fehlenden Schilder angebracht werden
- Kinderkrippe ist nach Aussage des Bürgermeisters nunmehr nahezu fertiggestellt
- Förderbescheid der AktivRegion „Mitte des Nordens“ für Spielplatzneugestaltung in Höhe von rd. 13.700 Euro liegt vor. Eigenanteil Gemeinde Langballig beträgt rd. 6.000 Euro
- Vor der Gaststätte „Silbermöwe“ im Hafenbereich sammelt sich viel Oberflächenwasser
- Herr Schümann weist darauf hin, dass der Gemeindeweg beim Klärteich, der zu den Bauernwäldern führt, komplett zugewachsen ist.
- Bürgermeister berichtet über eine geänderte Verkehrsregelung im Bereich Poststraße.

Bedingt durch den Verkauf einer Teilfläche des Grundstücks Poststraße 18 kann die Schwarze Straße von dem Grundstück Poststraße 18 nicht mehr angefahren werden. Die Beschilderung von der B 199 wurde entsprechend der Regelung aus der Verkehrsanordnung des Kreises Schleswig-Flensburg vorgenommen. Die Zufahrt zum Grundstück Poststraße 18 erfolgt nunmehr über die Poststraße.

- Die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gemeindevertreter sprechen sich bei einer Enthaltung dafür aus, den vorhandenen Fußweg im Bereich Schwarze Straße 2, der beim Pflegeheim endet, in Richtung Schulstraße weiterführen zu wollen. Sofern die Möglichkeit eröffnet wird, von den dortigen Grundstücksanliegern eine Fläche zur Verfügung gestellt zu bekommen, soll dieses Angebot angenommen werden. Über die Ausgestaltung des Fußweges (Hochbord, Mischnutzung mit Straße pp.) soll zu gegebener Zeit beraten werden.
- Bauausschussmitglied Nils Pfeiffer weist auf den schlechten Zustand des Fuß- und Radweges entlang der K 97, Hauptstraße, Ortsausgang bis Einmündung Gaisberg hin. Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen berichtet, dass dieser Abschnitt bei der Sanierung des Fuß- und Radweges entlang der K 97 durch den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr vergessen wurde. Der Bürgermeister steht in Verhandlungen mit dem Landesbetrieb und wird versuchen zu erreichen, dass dieser Teilbereich noch instand gesetzt wird.
- Gemeindevertreterin Marina Bräuer weist darauf hin, dass im Ortskern von Langballig, Bereich Osterlücke pp., diverse Straßenlaternen so eingewachsen sind, dass nur noch bedingt Licht auf die Straßen und Wege gelangt. Sie bittet um Rückschnitt des Bewuchses. Gemeindearbeiter Hansgeorg Henningsen sagt zu, einen Rückschnitt vorzunehmen, sobald er Kapazitäten frei hat.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung:
Verschiedenes

- Gemeindevertreter Christian Schümann erklärt, dass der ehemalige Betreiber des Fährschiffes „Feodora“, Herr Klein, ihn kontaktiert hat. Herr Klein beabsichtigt ein neues Fährschiff zu erwerben und möchte der Gemeinde Langballig sein Konzept vorstellen. Mit dem neuen Schiff würde er gerne die Anlegestelle im Hafen Langballigau nutzen. Im Ausschuss besteht Einigkeit darüber, dass diese Angelegenheit im Ausschuss für Umwelt, Fremdenverkehr und Dorfentwicklung zu behandeln ist.

- Bürgermeister Peter Dietrich Henningsen berichtet, dass zusammen mit der Gemeinde Westerholz ein neues Gemeindefahrzeug angeschafft wurde.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung:
Bauanträge/Bauvoranfragen und Vertragsangelegenheiten

Es liegen keine Beratungsgegenstände vor.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Bauausschussvorsitzende Kurt Brodersen für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

gez. Brodersen	gez. Asmussen	gez. Spring-Renken
Kurt Brodersen	Nikolaus Asmussen	Yvonne Spring-Renken
Bauausschussvorsitzender	stellv. Bauausschussvorsitzender	Protokollführerin - An